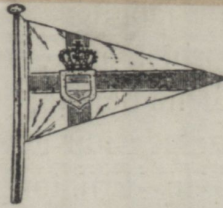


An die Nationalbibliothek,
Wien, I., Josefsplatz.

V. b. b.



MITTEILUNGEN DES UNION-YACHT-CLUBS

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTAND DES U.-Y.-C.

SEKRETARIAT VIII., AUERSPERGSTRASSE 5, III. ST., T. 22
TELEPHON B-43-4-38

2. HEFT

MÄRZ—APRIL 1931

V. JAHRG.

Neues vom Neusiedlersee.

Vor allem das Wichtigste: das Wasser ist wieder da! Sah es damit noch im Spätsommer recht spärlich aus und waren die Aussichten auf eine Besserung nur geringe, so trat die so erfreuliche Wendung überraschend, ja fast über Nacht ein. Schon die Niederschläge des Herbstes genügten, um eine erhebliche Steigerung des Wasserstandes herbeizuführen und konnte dadurch in das Jahr 1931 bereits mit einem Plus von zirka 50 cm eingetreten werden. Anfangs März, noch vor der Schneeschmelze, wurde über 1 m gemessen und gegenwärtig ist der Wasserstand weiter im steten Ansteigen begriffen, so daß die Voraussetzungen für eine günstige Segelzeit gegeben erscheinen. Da nach den meteorologischen Beobachtungen den Jahren der Trockenheit nun eine sogenannte Feuchtigkeitsperiode folgt, dürfte die Sorge um das Wasser für längere Zeit gebannt sein.

Schon bei den ersten günstigen Anzeichen hat der Z.-V. Neusiedlersee mit den Vorbereitungen für die heurige Segelzeit begonnen. Noch im Spätherbste wurde der Hafengrund um ungefähr 25 cm tiefer gelegt, was zweifellos zur Verbesserung des Hafens beiträgt. Auch die Bootsstände wurden durch die Errichtung von fünf neuen zwischen den Kreuzerständen und dem Klubhause und von weiteren zwei Kreuzerständen vermehrt. Diese neuen Bootsstände bieten den Vorteil, daß bei ihnen das An- und Ablegen

meist mit gesetzten Segeln möglich ist, so daß das Staken vom oder zum Steg oft wird unterbleiben können. Die dichte Schilfwand, die sich früher an dieser Stelle befand, ist verschwunden, wodurch das Bild der ganzen Klubanlage nur gewonnen hat. Auch ist heuer ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen: ein zweckentsprechender, 60 m langer kräftiger Steg, von den Kreuzerständen L-förmig ausgehend, führt in freies Wasser und ermöglicht das Anlegen bei jeder Windrichtung. Bemerkenswert ist auch die Aufstellung eines Windmessers, so daß nun die Windstärke nicht mehr erraten zu werden braucht. Die Errichtung eines auf die Seetiefe abgestimmten Pegels beim Klubhaus ist an sich keine besondere Tat. Wichtig aber ist, daß seit Ende Dezember der Pegelstand täglich beobachtet wird und die Ablesungen stets dem Zweigverein gemeldet werden, so daß dieser immer über die Wasserverhältnisse unterrichtet ist. Das Klubhaus, das natürlich auch „überholt“ wird, wird mit einer elektrischen Lichtanlage versehen.

Die Klubboote „Drory“ und „Seeadler“ werden ab Mitte April den Mitgliedern zur Verfügung stehen. „Seeadler“ hat ein neues Deck erhalten, während „Drory“ nunmehr als Fünfzehner in Dienst gestellt wird, so daß dieses ausgezeichnete Boot wieder Gelegenheit zur Regattatätigkeit finden wird, aber auch für Tourenfahrten sicherlich geeigneter geworden ist.

Dem Fahrtensegeln will man nun, wo wieder Wasser vorhanden ist, besondere Aufmerksamkeit schenken, auch werden Preise dafür ausgeschrieben werden. Den Höhepunkt der sportlichen Tätigkeit werden aber zweifellos die vom 16. bis 25. Mai stattfindenden, mit vielen Ehrenpreisen, darunter einem von der burgenländischen Landesregierung, ausgestatteten Regatten bilden. Namentlich die Wettfahrten in der 10-qm-Rennklasse dürften ganz besonderes Interesse erregen, da hier die Spitzenboote des freien Rennzehners, die Neubauten des Vorjahres und des heurigen Jahres, mit den neuen Einheitszehnern zum erstenmal auf freiem Wasser zusammentreffen werden, ein Ereignis, das noch dadurch an Bedeutung gewinnt, daß auch die österreichischen Teilnehmer an den Wettfahrten auf dem Steinhuder-Meer in Neusiedl an den Start gehen werden.

Neben dem sportlichen Belange hat heuer der Z.-V. Neusiedlersee aber auch für das gewiß nicht unwichtige leibliche Wohl seiner Mitglieder und Gäste zu sorgen, eine Frage, der besondere Be-

deutung deshalb zukommt, weil ja das im Oktober v. J. abgebrannte Seerestaurant kaum in Betracht kommen wird. Die Mitglieder werden trotzdem nicht am Hungertuche nagen müssen, es wird ihnen durch eine Vereinbarung mit dem Gastwirt Kleindienst sogar möglich sein, die Mahlzeiten im Klubhause einzunehmen.

Der Z.-V. Neusiedlersee hat, wie aus dem vorstehend Angeführten allein schon hervorgeht, Vorkehrungen getroffen, die ein volles Gelingen der heurigen Segelzeit sichern. Er rechnet damit, daß nicht nur seine Mitglieder, sondern auch viele von anderen Zweigvereinen die sich bietende günstige Gelegenheit, das wieder werdende „Meer der Wiener“ zu befahren, nicht verabsäumen werden. Besonders letztere bittet er, sich in allen den Neusiedlersee betreffenden Angelegenheiten an seinen Obmann, Direktor Ing. R. Walker, oder an seinen Oberbootsmann, A. Jirasko, wenden zu wollen, die gerne jede gewünschte Auskunft geben.

Schließlich sei noch eine interessante Sache erwähnt: der Z.-V. Neusiedlersee gibt in Ergänzung der „Mitteilungen des U.-Y.-C.“ ein eigenes, regelmäßig jeden Monat erscheinendes Mitteilungsblättchen heraus, das seine Mitglieder über alles Wissenswerte im Zweigverein und Revier unterrichtet. Der Beifall, den dieses Blättchen bei den Mitgliedern findet, ist Beweis dafür, daß damit etwas wirklich Zweckmäßiges geschaffen wurde. Die Absicht seiner Schöpfer, auch außerhalb der Segelzeit einen regen Kontakt mit den Mitgliedern herzustellen, scheint voll gelungen. *R. Karl.*

Mitteilungen des Vorstandes.

Mitgliederaufnahmen.

Als ausübende Mitglieder wurden vom Vorstande aufgenommen:
Stammverein: Kurt Lefnaer.

Wörthersee: Ottokar Freiherr von Prochaska jr.

Mattsee: Direktor Johann Riedl, Zentraldirektor Ing. Karl Platzer, Fr. Isa Reuter, Fr. Sophie Merkader, Professor Dr. Bernhard Paumgartner, Ernst von Schaible.

Neusiedlersee: Camillo Reisinger, Rudolf Reisinger jun.

*

Klubabende.

Der nächste Klubabend findet am **8. Mai** im Deutschen Haus statt.

Sportakademie des Hauptverbandes für Körpersport.

Der österr. Hauptverband für Körpersport veranstaltet am 17. Mai, um 9 Uhr vormittags, im Etablissement Ronacher eine große Sportakademie, bei der die einzelnen dem Hauptverband angeschlossenen Sportverbände ihre Sportzweige durch ihre hervorragendsten Vertreter zur Vorführung bringen werden. Diejenigen Sportzweige, die sich zur Vorführung auf der Bühne nicht eignen, werden im Film vorgeführt (z. B. Segelsport). Da Direktor Labriola aus besonderer Sportfreundlichkeit sein Etablissement für diesen Zweck dem Hauptverband vollkommen kostenlos zur Verfügung stellt, darf mit einem namhaften Reinertragnis gerechnet werden, an dem die einzelnen Sportverbände nach Maßgabe des durch sie besorgten Kartenabsatzes beteiligt werden. Es werden deshalb alle unsere Mitglieder, die diese Akademie zu besuchen beabsichtigen, gebeten, ihre Wünsche bezüglich Kartenbezug dem Sekretariat oder Herrn Dr. R. Johanny, (Wien I., Wollzeile 13, Tel. R-20-4-66) ehestens bekanntzugeben. Sitzplätze im Preis von 1 bis 5 S.

Ausschreibungen.

Atterseewoche.

I. Verbandswettfahrten.

Veranstaltender Verein: Z.-V. Attersee.

Tag und Stunde: 8., 9., 10., 12. und 13. August 1931 um 10 Uhr 30.

Bahn: Am Attersee laut Programm zirka 8—9 Seemeilen.

Klassen: Sonderklasse, 40-, 35-, 22-, 20-, 15- und 10-qm-Renn-Yachten.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl.

Ruderführung: Nur von Mitgliedern zum D. S.-Vb. gehörender oder anerkannter Vereine.

Preise: Nach Vorschrift des D. S.-Vb.: 1. Klassenpreise nach Vorschrift. 2. Besondere Preise.

Einsätze: Sonderklassen, 40-, 35-qm-Renn-Yachten S 12'—, 22-, 20-, 15- und 10-qm-Renn-Yachten S 10'— pro Boot und Wettfahrt.

Wettfahrten um den Staatspreis des österreichischen Bundesministeriums für Handel und Verkehr für die 22-qm-Rennklasse.

Tag und Stunde: 3., 4., 6. und 7. August 1931, 10 Uhr 30.

Bahn: Am Attersee laut Programm zirka 8—9 Seemeilen.

Startberechtigt sind hierzu: Je 4 ausgewählte Boote des Zürichsee-Seglervverbandes, des Münchner Wassersportkartells und des Union-Yacht-Clubs.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl.

Ruderführung: Nur von Mitgliedern der Vereinsgruppe, für die das betreffende Boot startet.

Den Staatspreis des Österreichischen Bundesministeriums für Handel und Verkehr erhält dasjenige Boot, das in diesen 4 Wettfahrten nach Punktwertung siegreich ist.

Außerdem Preise nach Vorschrift des D. S.-Vb.

Kein Meldegeld.

Wettfahrten um den Erikapreis der 10-qm-Rennklasse.

Tag und Stunde: 3., 4., 6. und 7. August 1931 um 15 Uhr.

Bahn: Am Attersee laut Programm zirka 8—9 Seemeilen.

Besatzung und Ruderführung: Nach Vorschrift.

Preise: Nach Vorschrift.

Einsatz: S 10.— pro Boot und Wettfahrt.

II. Interne Wettfahrten.

Wettfahrten um den Adriapreis.

Herausforderungspreis

gegeben von Franz Baron Preuschen-Liebenstein.

Tag und Stunde: 9., 10. und 12. August 1931 um 15 Uhr.

Bahn: Am Attersee laut Programm zirka 8—9 Seemeilen.

Startberechtigt: Je ein Boot der 20-qm-Rennklasse jedes Zweigvereines des U.-Y.-C.

Besatzung: Mitglieder des betreffenden Zweigvereines.

Ruderführung: Aktives Mitglied des herausfordernden Zweigvereines.

Preise: Adriapreis für den siegreichen Zweigverein als Wanderpreis dem Eigner des siegreichen Bootes außerdem ein Erinnerungspreis.

Wettfahrt um den August-Dehne-Erinnerungs-Pokal.

Für die Sonderklasse:

Tag und Stunde: 13. August 1931 um 15 Uhr.

Bahn: Am Attersee laut Programm, zirka 8—9 Seemeilen.

Lange Wettfahrt.

Tag und Stunde: 14. August 1931 um 6 Uhr.

Bahn: Am Attersee, 20 Seemeilen.

Klassen: Sonderklasse, 40-, 35-, 22- und 20-qm-Rennklassen.

Klubhaushandicap.

Tag und Stunde: 16. August 1931, 10 Uhr 30.

Bahn: Am Attersee laut Programm, zirka 9 Seemeilen.

Startberechtigt: Alle beim U.-Y.-C. eingetragenen Yachten.

Wettfahrt um den Totilapreis.

Tag und Stunde: 18. August 1931 um 8 Uhr.

Bahn: Am Attersee laut Programm, 18 Seemeilen.

Startberechtigt: Yachten von 30-qm Am-Wind-Segelfläche und darüber (ohne Vorgabe).

*

Die Pokalpreise sind entsprechend den Bestimmungen der Stiftungsbriefe zu gewinnen.

Einsätze für die vorstehenden Wettfahrten: S 8— pro Boot und Wettfahrt.

Unterscheidungsnummern: Für die klassenlosen Yachten ab 28. Juli gegen einen Einsatz von S 20— im Klubhause.

Für alle Wettfahrten.

Meldestelle: Ing. Reinhold Schultz, X., Pernerstorfergasse 65.

Meldeschuß: Donnerstag, den 16. Juli 1931.

Für sämtliche Wettfahrten gelten die Wettsegelbestimmungen des D.S.-Vb. und die Bestimmungen der Ausschreibung und des Programmes.

Für den U.-Y.-C. Z.-V. Attersee:

Der Oberbootsmann:

Schultz e. h.

Terminkalender der Atterseewoche 1931.

2.	August	10 Uhr	30	Ansegeln nach Kammer
3.	"	10 "	30	Jollenwettfahrt
		15 "		Pokalwettfahrt für 10 qm
4.	"	10 "	30	Jollenwettfahrt
		15 "		Pokalwettfahrt für 10 qm
6.	"	10 "	30	Jollenwettfahrt
		15 "		Pokalwettfahrt für 10 qm
7.	"	10 "	30	Jollenwettfahrt
		15 "		Pokalwettfahrt für 10 qm
8.	"	10 "	30	I. Verbandswettfahrt
				abends Preisverteilung für Jollenwettfahrt und 10 qm
9.	"	10 "	30	II. Verbandswettfahrt
		15 "		Adriapreis (20 qm), intern
10.	"	10 "	30	III. Verbandswettfahrt
		15 "		Adriapreis (20 qm), intern
12.	"	10 "	30	IV. Verbandswettfahrt
		15 "		Adriapreis (20 qm), intern
13.	"	10 "	30	V. Verbandswettfahrt
		15 "		Dehne Pokalwettfahrt. intern
14.	"	6 "		Lange Wettfahrt, intern
16.	"	10 "	30	Clubhaushandicap, intern
18.	"	8 "		Totila-Preis-Wettfahrt, intern.

Wolfgangseewoche.

Veranstaltet vom U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee und dem S.-V. Nibelungen.

Hauptwettfahrtswoche des W.-K.-S.

Tage und Stunden: I. Verbandswettfahrten: U.-Y.-C. am 21., 22., 24. und 25. August, 12 Uhr; S.-V. Nibelungen: am 26. August, 12 Uhr.

II. Ausgleichswettfahrten: laut Programm.

Start und Ziel: St. Gilgen, Bootshaus Schulze.

Bahnlänge: Für Sonderklassen 11 Seemeilen, für die übrigen Klassen 8 Seemeilen. Bahnkürzungen sind den Schiedsrichtern vorbehalten.

Kurs: Im Programm ersichtlich.

Klassen: Sonderklasse, 22-, 20-, 15- und 10-qm-Rennklasse.
Meldebeschränkung: Für jede Klasse mindestens zwei Nennungen.

Besatzung und Ruderführung nach den Bestimmungen des D. S.-Vb.

Preise: Plichtschilder nach den Bestimmungen des D. S.-Vb.; Ehrenpreise und die entsprechenden Bestimmungen sind im Programm ersichtlich.

Einsätze: Sonderklasse 10 S, die übrigen Klassen 6 S.

Meldestelle: U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee, St. Gilgen.

Meldeschuß: 16. August 1931, 8 Uhr abends.

Programmausgabe ab 20. August, Klubplatz St. Gilgen.

Für den S.-V. Nibelungen:

Der Oberbootsmann:

Hans Vockner e. h.

Für den U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee:

Der Oberbootsmann:

Dr. Paul Strohschneider e. h.

Mondseewoche.

I. Verbandswettfahrten.

Am 15. August um 14 Uhr, am 16., 18. und 19. August um 9 Uhr, für die 35-qm-Klasse am 16., 17., 18. und 19. August um 9 Uhr.

II. Wettfahrt um den Mondseepokal.

Am 17. August um 10 Uhr. Mondseepokal 1930, gestiftet von Herrn Kommerzialrat Albert Wedermann für die 15-qm-Klasse. Bahnlänge laut Stiftungsbrief Klubhaus Kreuzstein—Klubhaus. Der Pokal ist entweder zweimal hintereinander oder dreimal überhaupt vom Eigner zu gewinnen. Vorjähriger Preisträger: M 551, Sechserl IV, Albert Wedermann jun.

SILBERWARENFABRIK

ALEXANDER STURM

WIEN VII., BURGGASSE 85

ESSBESTECKE * TAFELGERÄTE * ZIGARETTENETUIS
EHRENPREISE

III. Ausgleichswettfahrten.

Am 16., 18. und 19. August, 9 Uhr. Start und Ziel: Mondsee Klubhaus.

Bahnlänge: Zirka 8 Seemeilen. Kürzungen sind den Schiedsrichtern vorbehalten.

Kurs: Im Programm ersichtlich.

Klassen: 35-, 20-, 15- und 10-qm-Rennklassen und Ausgleichsklasse.

Meldebeschränkungen: Mindestens zwei Meldungen pro Klasse.

Besatzung: Laut Vorschrift des D. S.-Vb.

Preise: Nach Vorschrift des D. S.-Vb., Klassenpreise nach Vorschrift.

Einsätze: Verbandsklassen S 6—, Ausgleichsklasse S 8— pro Boot und Wettfahrt.

Meldeschuß: 8. August, 18 Uhr.

Meldestelle: Herbert Übersberger, Wien IX., Hörlgasse 5; ab 15. Juli: Mondsee, Klubhaus des U.-Y.-C.

Programmausgabe: Ab 12. August, Klubhaus.

Sonderbestimmungen für die Ausgleichsklassen: Die alten Vorschriften für Segellängenboote, zweckmäßige Änderungen sind der Rennleitung vorbehalten!

Interne Wettfahrten.

Verein: U.-Y.-C. Z.-V. Mondsee.

Tag und Stunde: 29. und 30. Juli, 9 Uhr.

Bahn: Am Mondsee laut Programm.

Länge zirka 15 Seemeilen für die Wettfahrt am 29. Juli.

„ „ 8 „ „ „ „ „ 30, „

Klassen: Für beide Wettfahrten offen nur für beim D. S.-Vb. eingetragene Yachten, für alle Klassen mit Vergütung.

PHOTO-EXPRESS-SERVICE

Bringen Sie uns Ihre Aufnahmen
SIE ERHALTEN IHRE BILDER
Fachmännisch und individuell ausgeführt
NOCH AM SELBEN TAGE
Photo- und Kino-Apparate / Platten-Filme

Photo IRIS, Wien
I., Kärntnerstraße 4
Telephon R-21-4-50

Meldebeschränkung: Mindestens 4 Meldungen an beiden Tagen.

Besatzung: Bezahlte Mannschaft ausgeschlossen, bei Klassenyachten erlaubte Höchstzahl, bei klassenlosen Yachten unbeschränkt.

Ruderführung: Nur durch Mitglieder eines vom D. S.-Vb. anerkannten Vereines.

Preise: Nach Vorschrift.

Einsätze: S 5— pro Boot und Wettfahrt.

Meldesluß: 22. Juli, 18 Uhr.

Meldestelle: Herbert Uebersberger, Wien IX., Hörlgasse 5, ab 15. Juli: Mondsee, Klubhaus des U.-Y.-C.

Unterscheidungsnummern: Für die klassenlosen Yachten ab 27. Juli gegen einen Einsatz von S 5— im Klubhaus. Die Nummerntücher müssen bis längstens 25. August zurückgegeben werden, widrigenfalls der Einsatz verfällt.

Besondere Bestimmungen: Außer den Wettsegelbestimmungen gelten die Bestimmungen der Ausschreibung und des Programms.

Punktwertung.

Den Preis erhält jene Yacht, die nach folgender Wertung siegreich ist:

Es zählen jeder Yacht, die die Wettfahrt einwandfrei beendet hat,	der 1. Platz 8 Punkte,	der 4. Platz 2 Punkte,
„ 2. „ 5 „	„ 5. „ 1 Punkt.	
„ 3. „ 3 „		

Jeder Yacht werden nur die ihr günstigsten drei Wettfahrten gerechnet. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Ergebnis der 4. Wettfahrt, dann die Mehrheit der besseren Plätze und schließlich die letzte Wettfahrt. Eine Yacht, die bei einer Wettfahrt ausgeschlossen wird, verliert nur die Punkte dieser Wettfahrt und nicht das Anrecht auf den Preis. Die Auslegung der Bestimmungen ist im Zweifel dem Regattenausschusse des Zweigvereines Mondsee inappellabel vorbehalten.

Für den Oberbootsmann des Z.-V. Mondsee:
H. Uebersberger.

Verbandswettfahrten des Z.-V. Mattsee.

Zeit: 9., 10., 11., 12., 13. August 1931.

Start: Am 9. August um 15 Uhr, sonst um 10 Uhr.

Bahn: Am Mattsee zirka 9 Seemeilen laut Programm.

Klassen: 22-, 15- und 10-qm-Rennklassen.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl.

Ruderführung: Laut Vorschrift.

Preise: Punktpreise für jede Klasse, außerdem Preise nach
Vorschrift des D. S.-Vb.

Sonderpreis: Für den erfolgreichsten Einheitszehner.

Meldestelle: Union-Yacht-Club, Mattsee.

Meldeschuß: 2. August, 12 Uhr Mittag.

Einsätze: S 6— pro Boot und Wettfahrt.

Programme: Ab 8. August im Klublokal.

Für den U.-Y.-C. Z.-V. Mattsee:

Dr. K. L. Müller e. h.

Verbandswettfahrten des Z.-V. Neusiedlersee.

Vor Neusiedl am See, Frühjahr 1931.

Tag, Stunde und Bahnlänge:

Wettfahrt 1	am 16. Mai	16 Uhr ca.	6 Sm.
„	2 am 17. Mai	10 Uhr ca.	9 Sm.
„	3 am 23. Mai	16 Uhr ca.	6 Sm.
„	4 am 24. Mai	10 Uhr ca.	9 Sm.
„	5 am 25. Mai	8 Uhr ca.	12 Sm.

Bahn: Für die Wettfahrten 1, 2, 3 und 4 Viereckkurs vor
Neusiedl. Die Wettfahrt 5 ist als Fernfahrt Neusiedl—Podersdorf—
Neusiedl geplant.

Klassen: Alle Jollenrennklassen des D. S.-Vb. und die
25-qm-Binnenfahrtsklasse.

Besatzung: Laut Vorschrift des D. S.-Vb.

Ruderführung: Nur durch Mitglieder anerkannter Segler-
vereine.

Preise: Tagespreise für alle Wettfahrten laut Vorschrift des
D. S.-Vb. Ferner Punktpreise für alle Klassen für die Wett-
fahrten 1, 2, 3 und 4 wie folgt:

1 Punktpreis	bei mindestens	3	Nennungen
2 Punktpreise	„	4	„
3 Punktpreise	„	6	„
4 Punktpreise	„	8	„

Wertung der Punktpreise nach dem System Dr. Johanny.
Angerechnet werden für die Punktpreise die drei besten Wett-
fahrten.

Ferner:

1 Sonderpreis dem erfolgreichsten Neubau 1931 der 10-qm-Rennklasse für die Wettfahrten 1, 2, 3, 4 und 5.

1 Sonderpreis dem erfolgreichsten, spätestens im Jahre 1929 erbauten Boot der 10-qm-Rennklasse für die Wettfahrten 1, 2, 3, 4 und 5.

Wertung der Sonderpreise nach dem System Dr. Johnny Angerechnet werden alle Wettfahrten.

Ferner:

1 Sonderpreis für die Wettfahrt 5 für das schnellste Boot aller Klassen.

Einsätze: S 7— pro Boot und Wettfahrt. Einzahlungen an die Meldestelle oder auf das Postsparkassenkonto B 48.280 (Adolf Jirasko). Nennungen ohne Einsätze können zurückgewiesen werden.

Meldestelle: Oberbootsmann Adolf Jirasko, Wien IV., Margaretenstraße 36, Fernruf B-23-1-63.

Meldesluß: 11. Mai, 12 Uhr mittags. Nachnennungen bis zum Vortage der Wettfahrt bei doppeltem Einsatz.

Programm: Geht den Teilnehmern durch die Post zu.

Unterscheidungszeichen: Nach Vorschrift des D. S.-Vb.

Besondere Bestimmungen: Für die Wettfahrten sind die Internationalen Wettsegelbestimmungen, die Zusatzbestimmungen des D. S.-Vb. sowie jene der Ausschreibung und des Programmes maßgebend. Die Wettfahrten 1, 2, 3 oder 4 entfallen, wenn nicht mindestens 2 Nennungen pro Klasse vorliegen.

Der Oberbootsmann des U.-Y.-C. Z.-V. Neusiedlersee:

Adolf Jirasko e. h.

Mitteilungen der Zweigvereine.

Der Ausschuß des U.-Y.-C. Z.-V. Attersee macht schon jetzt alle Mitglieder, insbesondere alle Bootseigner darauf aufmerksam, daß während der Wettfahrtwoche wegen der diesjährig zu erwartenden Gastboote eine starke Inanspruchnahme des Klubhafens zu gewärtigen ist. Um dann einen reibungslosen Betrieb im Hafen sicherzustellen, läßt der Ausschuß erstmalig eine Hafenanordnung in Kraft treten, deren nähere Bestimmungen zeitgerecht am schwarzen Brett im Klubhaus zu lesen sein werden. Auf Grund dieser Hafenanordnung wird über Verlangen jedes Bootseigners demselben ein

Liegeplatz für sein Boot zugewiesen und während der Wettfahrts-woche, beziehungsweise des angeforderten Zeitraumes frei gehalten werden.

Der Ausschuß richtet an alle Bootseigner, die ihr Boot während der Regatten im Klubhafen unterbringen wollen, die Aufforderung, ihm dies bis spätestens zum Meldeschluß am 16. Juli mitteilen zu wollen entweder auf einer Postkarte oder im Falle einer Meldung durch Ausfüllen des entsprechenden Raumes auf den Meldungsformularen. Eine Anforderung ist auch dann erbeten, wenn das Boot nur einige Tage während der Wettfahrten im Hafen untergebracht werden soll.

Selbstverständlich aber bleibt es jedem Mitglied freigestellt, sein Boot an eine selbst beigegebte Boje zu legen.

Gleichzeitig sei betont, daß spätere Ansuchen um Platzzuweisung nur mehr nach Maßgabe der vorhandenen freien Stellen wunschgemäß erfüllt werden können.

Zuschriften sind zu richten an: Ing. Reinhold Schultz, Wien X., Pernerstorfergasse 65.

Für den Ausschuß des U.-Y.-C. Z.-V. Attersee:
Schultz e. h.

Super Elto

Außenbordmotoren



20 Typen 2 und 4 Zylinder
2³/₄ bis 50 PS mit Batterie-
Magnetzündung od. elektrischem
Starter. Die verlässlichsten
Hilfs- od. Antriebsmotoren
für Sport, Beruf und Rennen

Ing. H. Münch & A. Foest

Ges. m. b. H.

Wien III., Marokkanerg. 25
Telephon Nummer U-11-806

Ausführl. Prospekt Nr. 32 kostenlos

Johann Speigner †

Am 27. April d. J. starb, von einem tückischen Leiden unerwartet schnell dahingerafft, der langjährige Bootbauer und Klubdiener des Z.-V. Wolfgangsee, Johann Speigner. Dieser Verlust trifft nicht nur die ganze Seglerschaft des Klubs sehr schwer, die in ihm einen unermüdlichen, stets hilfsbereiten, gewissenhaften und zuverlässigen Arbeiter verliert, sondern auch den Klub selbst, bei dem der Verstorbene eine besondere Vertrauensstelle inne hatte. Denn seine Aufgabe erschöpfte sich nicht in der üblichen Werkstättenarbeit, ihm war vielmehr tatsächlich die Führung unserer ganzen Anlage übertragen, eine Tätigkeit, die nicht nur Fleiß und Umsicht, sondern auch ein gewisses Maß von Takt und Feingefühl erfordert. Speigner hat seine oft nicht leichte Stelle ausgezeichnet versehen und das vom Klub in ihn gesetzte Vertrauen vollauf gerechtfertigt. Wir werden seiner immer in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Das Sekretariat teilt mit:

1. Die „Mitteilungen“ III. und IV. Jahrgang (1929 und 1930) sind gebunden erschienen und im Sekretariat zum Preise von je S 5.— abzugeben. Ferner können Einbanddecken derselben Jahrgänge zum Preise von S 3.50 im Sekretariat bezogen werden.

2. Das Sekretariat gibt geriebenen Kork für Fender zum Preise von S 1.50 per kg, solange der Vorrat reicht, ab. Aus 1 kg lassen sich etwa 4 Fender herstellen.

Spendet Geld, Bücher und Photos,
namentlich Regattabilder für
Bücherei und Archiv des U.-Y.-C.

Verschiedenes.

Unentgeltliche Einschaltung der verkäuflichen Boote unserer Klubmitglieder und der Werften.

15-qm-Eisyacht, Holst-Riss, Cat-Gaffelsegel, rostfreie Stahlläufer, gründlich erprobt und tadellos erhalten, zu verkaufen. Besichtigung und Auskunft beim Bootsbauer Katona, Podersdorf am Neusiedler See, Burgenland.

Erfolgreiches **Renn-Canoe „Louise V“**, tadellos erhalten. Zedernboot, zwei komplette Takelagen, preiswert zu verkaufen, Anfragen an Walter Masel, Wien IV., Technikerstraße 5, Tel. R-38-7-82.

Fünfhöner-Interessenten! Achtung!

Der letzte und beste **Lehmann'sche Renn-Fünfhöner „Herzdame“ M 650**, jetzt unter Z 302 als Zwanziger am Wörthersee laufend, ist ab Pörtschach um S 1500.— verkäuflich. Das Boot ist aus Gabun und in erstklassigem, regattaklarem Zustande. Länge ü. a. 7.50 m. Die vorhandene Besegelung (Großsegel, 3 Vorsegel, Spinnacker) ist ohne besondere Kosten auf 15 qm umzuändern. Alles Nähere durch Dietz Angerer, Wien XVI., Ottakringer Straße 49, Tel. A-22-0-50, A-22-0-51.

*

Segelboot, Tourenboot, in Mondsee liegend, 6 m x 1.8, schwarz-weiß gestrichen, gebaut bei Ratz, St. Gilgen, 1. und 2. Preise, guter Zustand, um S 550.— sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen: Ernst Baron Preuschen, Salzburg, Rudolfskai 48.

20-qm-Rennjolle „Spezi“ (ex Oha I), vielfach preisgekrönt, zu verkaufen. Anfragen an T. Körner, Wien XIII., Auhofstraße 17 a.

„Rambha V“, 20-qm-Rennyacht, Baujahr 1928, Gaboon, Segel Heidschmidt, um S 1.500.— ab Attersee zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Ing. Adolf Werthner, Wien XV., Karmeliterhofgasse 2.

22-qm-Rennjolle „Trix“, erfolgreichstes Regattaboot, Drewitzriss, stabil, aus slawonischer Eiche, auch als Tourenboot, um S 1500.— ab Wien verkäuflich. Anfragen an Demir Assim Tourgoud, Wien I., Ring des 12. November 12.

Besonders schönes Motorboot ist zu verkaufen (in Wien wintergelagert). 9 Meter Limousinenkreuzer, als hochseegehend bescheinigt. Entwurf und Werft: Ing. Engelbrecht Berlin, 1930.

Mahagoni und Origon-Pyne. Geschwindigkeit 33 km Totwasser, zirka 30 km Strom. Motor: Selve 55 PS mit Doppelzündung und Anlasser. Rettungsboot für vier Personen an Bord. Luxuriöse Innenausstattung. Neuanschaffungswert S 35.000.—, Verkaufspreis S 25.000.— (zirka). Bilder und Beschreibung sowie Details und Besichtigung auf Wunsch in Wien. Anfragen an Gustl Schieb, Wien I., Lugeck 7, Tel. R-22-0-86.

Villa am Wörthersee, Südufer, $\frac{1}{4}$ Gehstunde von Maria-Wörth, zu verkaufen. $2\frac{1}{2}$ Hektar Garten, nahe am Wald, Tennisplatz, Fischzuchtteich, Seeufer mit Boots- und Badehaus, eigener Brunnen, ausgezeichnetes Quellwasser, sieben große und zwei kleinere Zimmer, Veranden, reichliche Nebenräume, elektrisches Licht. Näheres zu erfahren durch Dr. R. Johnny, Wien I., Wollzeile 13, Tel. R-20-4-66.

*

Zu kaufen gesucht!

Außenbordmotor, eventuell mit Ruderboot, mindestens 12 km Stundengeschwindigkeit. Gefällige Angebote erbeten an Professor Dr. Meixner, Innsbruck, Salurner Straße 16.

Nur beim **Wiener
Segelmacher**

HANS REISSNER

III., Rennweg 30 Telephon R-23-9-73

Billige Preise und
erstklassige Arbeit

können Sie sich vor Übernahme von dem guten Stand der Segel überzeugen, nachdem dieselben in Ihrer Anwesenheit am Mast geprüft werden

Niedrige Preise | Beste Arbeit | Tadelloser Stand

YACHTSEGEL

Die durchaus zuverlässige Gleitvorrichtung

HUGO J. L. RECKMANN

ALTONA a. E. GR. ELBSTRASSE 128.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Union-Yacht-Club; verantwortlicher Schriftleiter: Ingenieur Reinhold Schultz, beide Wien, VIII., Auerspergstrasse 5. — Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser (verantw. Karl Jarisch), Wien, VIII., Lenaugasse 19.